

Qualitätsbericht der Hochschule Darmstadt (h_da)

für den Studiengang Augmented and Virtual Reality Design (B.A.)

Kurzbeschreibung des Akkreditierungssystems der h_da

Die Hochschule Darmstadt ist seit dem 29. September 2020 systemakkreditiert. Damit ist die Hochschule legitimiert, interne Akkreditierungsverfahren durchzuführen, selbständig Akkreditierungsentscheidungen zu treffen und das Siegel des Akkreditierungsrates zu verleihen. Die Akkreditierungsverfahren sind an der Hochschule Darmstadt in ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre eingebettet.

Jeder Studiengang der Hochschule Darmstadt unterzieht sich in der Regel alle acht Jahre einem Akkreditierungsverfahren. Innerhalb dieser acht Jahre finden drei Studiengangskonferenzen unter Beteiligung aller für einen Studiengang relevanten Stakeholder statt, die der Qualitätssicherung sowie der Qualitätsentwicklung dienen. Vier Jahre nach der letzten Akkreditierung findet zusätzlich ein Entwicklungsgespräch mit der/dem Vizepräsident*in für Studium, Lehre und Studentische Angelegenheiten (VP S) statt.

Basis für die Beurteilung der Studiengänge sind folgende Dokumente in der der jeweils aktuellen Fassung:

- die Hessische Studienakkreditierungsverordnung (StakV),
- der Studienakkreditierungsstaatsvertrag (StAkkrStV),
- das Hessische Hochschulgesetz (HessHG) sowie
- die internen Vorgaben der Hochschule Darmstadt.

Relevante Akteur*innen des Qualitätssicherungsverfahrens sind auf der einen Seite die hochschulinternen Gremien, die für die Prüfung der formalen Qualitätskriterien zuständig sind:

- Senat,
- Hochschulentwicklungs- und Planungsausschuss (HEP),
- Studien- und Prüfungsausschuss (StuP).

und auf der anderen Seite diejenigen hochschulinternen Gremien und Einheiten, die Verfahren begleiten bzw. Akkreditierungsentscheidungen treffen:

- Zentrale Organisationseinheit Qualitätsmanagement Studium und Lehre,
- Zentrale Organisationseinheit Prüfungs- und Studienrecht,
- Akkreditierungskommission der Hochschule Darmstadt.

Die Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgt durch eine Gruppe externer Gutachter*innen, bestehend aus:

- Fachwissenschaftler*innen,
- Berufspraktiker*innen,
- externen Studierenden.

Der Prozess der Akkreditierung beginnt damit, dass der Fachbereich im Fachbereichsrat und in der Studiengangskonferenz die studiengangsbezogenen Informationen diskutiert und die geplante Weiterentwicklung einschließlich der Änderung der Ordnungen bespricht und beschließt.

Zunächst wenden sich die Studiengangverantwortlichen an den HEP-Ausschuss, der neben der Passung in die Hochschulentwicklungsstrategie auch die Einhaltung eines Teils der akkreditierungsrelevanten formalen Kriterien prüft. Danach werden die neuen Ordnungen vorbereitet und in den StuP-Ausschuss eingebracht. Die Ordnungen werden dann vom Senat beschlossen. Dieser prüft sie auf ihre Korrektheit und Passung zu weiteren formalen Qualitätskriterien.

Im nächsten Schritt ist ein Peer Review in Form einer Begehung durch externe Gutachter*innenvorgesehen. Im Rahmen dieser Begehung werden die fachlich-inhaltlichen Qualitätskriterien abgeprüft und das Ergebnis in einem Gutachterbericht festgehalten.

Danach stellen die begutachteten Studiengänge einen Akkreditierungsantrag an die Akkreditierungskommission der h_da, der alle akkreditierungsrelevanten Unterlagen enthält. Akkreditierungsrelevante Unterlagen sind:

- Gutachterbericht,
- Protokolle der Studiengangskonferenzen,
- Protokolle der Sitzungen von HEP- und StuP-Ausschuss,
- Protokolle Fachbeirat bzw. Gutachterbericht,
- Ergebnisse der aktuellen Befragungen und aktuelle Statistiken zum Studiengang,
- Ergebnisse aus Evaluationsverfahren sowie
- relevante Ordnungen des Studiengangs.

Die Akkreditierungskommission überprüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und bewertet deren Inhalt unter Berücksichtigung des Eingangs der genannten Dokumente. Darauf basierend entscheidet die Akkreditierungskommission über die Akkreditierung des vorliegenden Studiengangs und verleiht das Siegel des Akkreditierungsrates. Folgende Verfahrensausgänge sind möglich:

- Akkreditiert ohne Auflagen, ohne Empfehlungen,
- Akkreditiert ohne Auflagen, mit Empfehlungen,
- Akkreditiert mit Auflagen, ohne Empfehlungen,
- Akkreditiert mit Auflagen, mit Empfehlungen,
- Nicht akkreditiert.

Für den Ausnahmefall, dass Fachbereiche die Entscheidung der Akkreditierungskommission nicht akzeptieren und es zu keiner Einigung kommt, wird ein Dissensprozess ausgelöst.

Studiengang Augmented and Virtual Reality Design (bisher: Expanded Realities)

Abschlussgrad Bachelor of Arts (B.A.)

Fachbereich Media

Studienort(e) Dieburg

Akkreditierungstyp

Erstakkreditierung Reakkreditierung

Art des Studiengangs

Grundständig Konsekutiv Weiterbildend

Studienform

Vollzeit Teilzeit

Berufsbegleitend

Dual

Double Degree

Fernstudium

Joint Degree

Sonstiges

Regelstudienzeit

Anzahl der Semester 7

Leistungspunkte

Anzahl ECTS-Punkte 210

Beschreibung des Studiengangs

Die Studierenden erwerben einen Abschluss nach internationalem Standard, der zu beruflichen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Medienproduktion, Game-, Film- und Systementwicklung im Bereich der erweiterten Realitäten, wie der Virtual Reality (VR), der Mixed Reality (MR) und der Augmented Reality (AR), sowie verwandten Gebieten befähigt. Der Bereich der erweiterten Realitäten (engl. Extended Reality) wird im Folgenden mit ‚XR‘ abgekürzt.

Durch das Bestehen der Bachelorprüfung wird der Nachweis erbracht, dass die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs die für den Übergang in die Berufspraxis oder einen weiterführenden Masterstudiengang notwendigen Fachkenntnisse auf wissenschaftlicher Grundlage erworben haben.

Der Studiengang Augmented and Virtual Reality Design ist praxisbezogen, projektorientiert und basiert auf handlungsorientierten Lehrformen. Das in den Projekt-Werkstätten verfolgte didaktische Konzept des Project-Based-Learning ermöglicht eine intensive Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie von praktischem Methodenwissen. Die Studierenden erlernen in Teams systematisch und strukturiert die Konzeption, Gestaltung, Produktion und Vermarktung von Medienprodukten und Mediensystemen im Bereich der erweiterten Realitäten. Darüber hinaus werden überfachliche Kompetenzen, wie Problemlösungskompetenz und soziale Kompetenz, gefördert. Für den einzelnen Studierenden ermöglichen handlungsorientierte Lehrformen eine Zunahme der Selbstkontrolle, Eigenmotivation und Selbstorganisation. Gleichzeitig werden die Studierenden auf Arbeitsformen vorbereitet, in denen Methodologie, Teamleistung und Organisationsorientierung gesteigerte Bedeutung gewinnen.

Die Studierenden erwerben:

- wissenschaftliche Kompetenzen, die sie befähigen, Produkte und Systeme im Bereich der erweiterten Realitäten herzustellen und zu vermarkten. Diese Grundlagen werden in den XR-Fachgebieten Design, Technologie, Science und im Fachgebiet Methodology (z.B. kultur- und medienwissenschaftliche Theorie) vermittelt.
- praktische Kompetenzen in den Bereichen Gestaltung (XR-Design), Technologien, Elektronik und Programmierung (XR-System Development), sowie Producing und Projekt-Management.
- methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der Ideenfindung, Konzeption, Realisation und Implementierung von XR-Medienprodukten und Mediensystemen, sowie deren kritische Evaluation in Hinblick auf ästhetische, technologische, ökonomische, kulturelle und ethische Dimensionen.

Der Studiengang Augmented and Virtual Reality Design ist ein kreativ gestalterischer und wissenschaftlich technisch ausgerichteter Studiengang mit fächerübergreifendem Charakter. Die Fächer Design, Technology, Science und Methodologies unterstützen die technologische und gestalterische Konzeption und Realisation von XR-Systemen und Anwendungen.

Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen zu diesem Studiengang finden Sie im [Hochschulkompass der HRK](#) sowie auf der [Webseite der Hochschule Darmstadt](#).

Agentur / h_da

Vorangegangene Akkreditierungen / Friständerungen

+	Von	Bis	Akkreditierungstyp	Agentur/h_da
-	26.03.2019	30.09.2024	Erstakkreditierung	Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN)

Qualitätsentwicklung im vergangenen Akkreditierungszeitraum

Alle zwei Jahre findet eine Studiengangkonferenz mit allen relevanten Stakeholdern statt. Folgende Dokumente bilden die Grundlage dafür (je nach Position des Studiengangs im Life Cycle):

- Daten zur Studiengangentwicklung / Stammdaten:
 - Entwicklung von Studierendenzahlen (Bewerbungen, Annahmen, Absagen, NC, Studierende nach Fachsemestern)
 - Studiendauer, Studierende in RSZ (+2), Schwund / Abbruch
 - Studierende nach Merkmalen (Geschlecht, ausländische Studierende, Auslandsmobilität)
 - So weit möglich werden Vergleichsdaten betrachtet
- Ergebnisse folgender Befragungen:
 - Erstsemesterbefragung
 - Studierendenzufriedenheitsbefragung
 - Befragung vorzeitig Exmatrikulierter
 - Absolventenbefragung

+	Datum	Art der Qualitätsentwicklung
-	22.02.2022	Änderung der Ordnungen
		Änderungen in der Eignungsprüfungssatzung
-		Studiengangkonferenz 1
		Coronabedingt fand nur die Studiengangskonferenz 3 im Sommersemester 2022 statt.
-		Studiengangkonferenz 2
		Coronabedingt nur die Studiengangskonferenz 3 im Sommersemester 2022 statt.
-	05.04.2022	Studiengangkonferenz 3
		Auszug aus den Verbesserungsvorschlägen:
		<ul style="list-style-type: none"> • Einheitliche „Deliverables“ und Standards in allen Projekten (Dokumentation, Trailer, Abstracts, Fotos etc.). Der Umfang wird an das jeweilige Semester und das Fähigkeitsniveau angepasst. Semesterpause: Freie Zeit – Abgaben spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsende, um Erholungszeit sicherzustellen. Standards für die Dokumentation: Forschungsarbeiten und Bachelorarbeit.

- Gewinnung weiterer und besserer Dozierender für Wahlfächer mit interessanten und aktuellen Themen. Verbesserung der Gesamtqualität der Lehre.
- Erhöhung der nominalen Studierendenzahl von 20 auf 25-27. Steigerung der jährlich aufgenommenen Studierenden, um damit die Finanzierung einer 1/2 neuen Professur im Bereich XR User-Experience Design zu ermöglichen.
- Umbenennung des Studiengangs in in „Augmented and Virtual Reality Design (AVD)“. Es wurde festgestellt, dass junge Schulabgänger mit dem aktuellen Namen wenig anfangen können und daher nicht gezielt danach suchen. Wer nach einem Programm mit „VR“ oder „AR“ sucht, fand den Studiengang unter der Namen Expanded Realities nur schwer. Mit „Expanded Realities“ müsste der Studiengang schlicht zu viel erklären, bevor klar wird, was gemeint ist. Der Begriff „ER“ hat sich in der Branche einfach nicht durchgesetzt – daher entschied sich der Fachbereich, eine größere Änderung vorzunehmen, damit der Studiengang in Zukunft leichter gefunden wird und langfristig besser aufgestellt ist.

Akkreditierungsverfahren

Mitglieder der Peer Review-Gruppe

Bernhard Baer, baermedia GmbH & Co. KG
Maximilian Kroll, Technische Universität Darmstadt
Prof. Dipl.-Des. (FH) Christian Schmachtenberg, Hochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Ulrike Spierling, Hochschule RheinMain

Datum der Begehung 29.01.2024

Empfehlungen der Peer-Review-Gruppe

Methoden und Umsetzung

Um eine gezielte und nachhaltige Begleitung durch Coaching zu ermöglichen, wird empfohlen, das Coaching bei den Projekten strukturell zu systematisieren (§7 Abs. 2 StakV).

Prüfungen: Systematik und Ausgestaltung

Die Gutachter*innen regen an, zu reflektieren, ob das Projektstudium 2 in den Semestern drei, vier und sechs transparenter dargestellt werden kann und empfehlen dementsprechend dies zu optimieren. Diese Optimierung würde u.a. dazu beitragen, dass eine verbesserte Berücksichtigung individueller Anteile bei der Bewertung der Gruppenarbeit gewährleistet werden kann (§7 Abs. 2 StakV und §12 Abs. 4 StakV).

Datum Akkreditierungsentscheidung durch Akkreditierungskommission 19.06.2024

Zusammenfassende Bewertung der Akkreditierungskommission

Der Fachbereich hat den Nachweis erbracht, dass der Studiengang den Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen vom 22. Juli 2019 entspricht.

Die fachinhaltlichen Qualifikationsziele des Studiengangs werden deutlich und es werden die vom Akkreditierungsrat vorgegebenen übergeordneten Qualifikationsziele und Kompetenzen verfolgt.

Der innovative Studiengang besitzt ein eindeutiges Profil mit einem starken Fokus auf Internationalität und zeichnet sich durch Praxisnähe, Interdisziplinarität und projektorientiertes Lernen aus.

Überfachliche Kompetenzen, Problemlösungskompetenzen, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit werden besonders gefördert.

Die angestrebten Lernergebnisse in den einzelnen Modulen werden systematisch konkretisiert und in den Modulbeschreibungen dargestellt.

Die möglichen Berufsfelder für die Absolventen*innen des Studiengangs sowie deren Arbeitsmarktperspektiven werden realistisch eingeschätzt. Die Nachfrage auf der Arbeitgeberseite stimmt mit den angestrebten Lernergebnissen (Kompetenzen) überein.

Der Diversität der Studierenden (Kultur, Geschlecht, besondere Lebenslagen) wird Rechnung getragen.

Die Studienstruktur des Studiengangs entspricht den gängigen curricularen Entwicklungen. Schlüsselqualifikationen sind im Curriculum ausreichend und angemessen berücksichtigt.

Der veranschlagte Arbeitsaufwand wird realistisch eingeschätzt und ist angemessen. Eine Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit ist gegeben.

Die eingesetzten Lehrmethoden und didaktischen Mittel unterstützen das Erreichen der Lernergebnisse zum Studienabschluss auf dem angestrebten Niveau. Positiv zu bewerten ist die Variabilität der Lehrformen und der hohe Anteil an Project-Based-Learning.

Für die individuelle Betreuung, Beratung und Unterstützung von Studierenden stehen ausreichend personelle, sächliche und räumliche Ressourcen zur Verfügung. Die Beratungsmaßnahmen fördern das Erreichen der Lernergebnisse und einen Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit. Insbesondere das Engagement der Lehrenden ist hier positiv hervorzuheben.

Das Prüfungssystem, die Gewichtung der Modulprüfungen, die Prüfungsformen und die Prüfungsdichte sind angemessen.

Alle notwendigen Daten und Informationen zur Qualitätssicherung im Studiengang werden erhoben und den relevanten Personen zur Verfügung gestellt. Die jeweils betroffenen Personen werden über die Studiengangskonferenzen in die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung im Bereich Qualitätsmanagement einbezogen.

Aufgrund der sachlichen Prüfung der Lehrkapazität durch die zuständige zentrale Organisationseinheit sowie der Bestätigung der personellen, sächlichen und räumlichen Ressourcen für die Dauer der Akkreditierung durch den Fachbereich hat der Präsident der Hochschule Darmstadt die Ressourcen für die Studiengänge freigegeben.

Die Akkreditierungskommission bestätigt, dass die Prüfungsordnung einer juristischen Prüfung unterzogen wurde und dass die Anerkennungsregeln für extern erbrachte Leistungen die Vorgaben der Lissabon-Konvention berücksichtigen.

Es handelt sich um einen nationalen Studiengang, der mit einem anerkannten Abschluss ausschließlich nach deutschem Recht abschließt.

Prüfung der formalen Kriterien

Die formalen Kriterien gemäß der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen wurden

erfüllt. teilweise erfüllt. nicht erfüllt.

Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) des Landes Hessen wurden

erfüllt. teilweise erfüllt. nicht erfüllt.

Akkreditierungsentscheidung

Akkreditiert vom 01.10.2024

bis zum 30.09.2032

ohne Auflagen, mit Empfehlungen

Auflagen

Frist zur Auflagenerfüllung

Empfehlungen

Es wird empfohlen, das Thema „Qualität des Coachings bei den Projekten“ in der nächsten Studiengangkonferenz zu behandeln (§13 Abs. 1 StakV).